

Numismatisch-bergbaukundliche-(Bus)-Exkursion durch den Spessart am 29.06.2024

Abfahrt in Speyer um 7.30 Uhr.

Sie reisen mit dem Auto(Bus) über Frankfurt nach Hanau und in der Höhe von Gelnhausen verlassen Sie die Autobahn und um 9 erreichen Sie 63599 Biebergemünd Bieber. Wir parken am Museum (Bahnhofstr. 2), welches seit Mai 2023 geöffnet ist.

Bieber:

Einst ein sehr bedeutender Bergbauort mit dem Wiesbüttmoor am Ende des Lochborn, ein ehemaliger Kunstteich für den Bergbau (Europäischer Kulturlehrpfad, ca. 14 km lang). An der Lochmühle befand sich die Außenstelle des Naturmuseums Senckenberg (Frankfurt) als Forschungsstelle für Mittelgebirge (ehemalige Bahnhofsgebäude der Erzbahn von Bieber nach Gelnhausen). Der Ort wurde durch das Wirken der Familie Cancrin im 18. Jahrhundert berühmt. Hier wurde auch der bekannte Mineraloge Hugo Bücking geboren.



Hier gehen wir ins Biebergrundmuseum (kein Eintritt, aber man freut sich über eine Spende). In dem kleinen Museum können wir die Grundlage des Bergbaues von Bieber sehen. Hier halte ich einen Vortrag über Bieber, seinen Bergbau und den Untergrund (Mineralogie und Geologie – leicht verständlich).

Herr Peter Nickel vom Museum Bieber hat bereit erklärt, originale Münzen aus Bieber (Bergbauprägungen) zu präsentieren, auch die seltenen Jahrgänge von 1754 und 1800!

Gegen 11 Uhr fahren wir in den kleinen Ort Sommerkahl. Hier wurde in den letzten 24 Jahren ein Kupferbergwerk zu einem Besucherbergwerk konvertiert. Hier sehen Sie den Spessart von unten und erhalten Erklärungen zum Kupferschiefer, der die Quelle für das Silber in Bieber war. Vom Kupferschiefer-Bergbau sind leider keine Spuren mehr vorhanden. Aber es gibt Verbindungen nach Hailer mit dem lokal bekannten Reichs-Taler von 1618. Von hier sind es 100 m zum Bergwerk. Im Besucherzentrum erhalten alle weiteren Informationen zum Einfahren. Dann gehen wir durch das Bergwerk der Grube Wilhelmine (5 € pro Person; Helme werden gestellt und es ist fast ohne Treppen begehbar).



Wegen der fortgeschrittenen Zeit könnten wir gegen 13 Uhr beim nahe gelegenen Forellengrill Röll frische Forellen essen. Es ist einfach und rustikal im Freien (aber überdacht) und direkt neben den Fischteichen. Für Menschen, die keinen Fisch mögen, gibt es Alternativen.



Anschließend fahren wir über Heigenbrücken und Rohrbrunn, dann Schollbrunn über den walddreichen Spessart, passieren das Hammerwerk von Hasloch und erreichen gegen 15 Uhr Wertheim. Ich gebe Ihnen während der Fahrt eine Einführung zur Wirtschaftsgeschichte der Region und auf der Fahrt durch den Spessart dann weitere Informationen. Hier parken wir am Spitzen Turm (Busparkplatz mit Toiletten).

Wertheim

Die Stadt hat seit 1009 Marktrecht, über der Stadt ragt eine interessante Burg bzw. Schloss, oft vom Main und Tauber bei Hochwasser überschwemmt, sehenswerte Altstadt. Wir treffen dann die 300 m zum Grafschaftsmuseum (bis 16.30 Uhr offen)¹.



Hier können wir die vielfältigen Münzen der Grafschaft Löwenstein-Wertheim-Roquefort anschauen (Eintritt 2,50 € pro Erwachsener). Ich gehe davon aus, dass hier 1,5 h ausreichend sein sollte.



Anschließend machen wir einen Stadtrundgang und wer will, geht mit mir den steilen Berg zur Burg hoch – die Aussicht auf Stadt, Main und Tauber ist sehr lohnend. Ich weise auf die vielen Hochwassermarken in der Stadt hin, die belegen, dass die Hochwässer auch früher bereits sehr hohe Wasserstände erreichten – die im 20. Jahrhundert nicht annähernd erreicht worden sind.

Um 17.30 Uhr treten Sie dann die 150 km lange Heimreise an, in dem wir die ca. 30 km am Main entlang nach Miltenberg fahren. Miltenberg ist bekannt durch den vielfach abgebauten und verbauten Sandstein. Mich lassen Sie am Bahnhof aussteigen.



Sie fahren durch den Odenwald und erreichen dann gegen 19 Uhr Ihren Ausgangspunkt.

¹ Besprochen mit ??? am Telefon (09342/301511) am ???; der Preis beträgt 2,50 € pro Person und für die Führung 30 €.